

## Fachtagung „Partizipation und Differenzsensibilität in der frühen Bildung“ am 24.10.2018

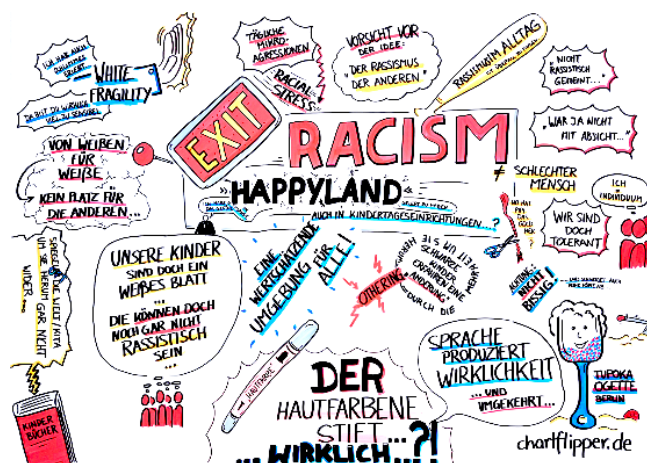
In Kooperation mit dem saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Projekt „Kita differenzsensibel!“ (Bundesprogramm „Demokratie leben“) der Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration (FITT gGmbH/GIM) fand am 24.10.2018 in den Räumlichkeiten der Saarrondo GmbH in Saarbrücken die erste Fachtagung zum Thema „Partizipation und Differenzsensibilität in der frühen Bildung“ statt.



Die Aktualität des Themas, aber auch das Interesse vor allem der Praxis, spiegelte sich nicht nur in einem vollen Haus mit 250 Teilnehmenden wider, sondern ebenso in den Grußworten von Frau Staatssekretärin Streichart-Clivot und Prof. Dr. Filsinger (htw saar). Eva Hammes-Di Bernardo (Ministerium für Bildung und Kultur) und Erik Harms-Immand (Landeszentrale für politische Bildung) standen in einem Interview Rede und Antwort, und erläuterten, warum aus ihrer Sicht Partizipation und auch politische Bildung bereits im frühkindlichen Bereich so zentral sind. Dr. Aline Rehse (DJI – wissenschaftliche Begleitung) gab einen Impulsvortrag zum Themenfeld „Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter“ und zeigte Evaluationsergebnisse der begleiteten „Demokratie leben“- Projekte, exemplarisch am Beispiel Partizipation.

Den Hauptvortrag am Vormittag hielt Frau Tupoka Ogette (Expertin für Vielfalt und Antidiskriminierung), unterstützt durch ihren Ehemann Stephen Lawson, zum Thema „exit Racism –

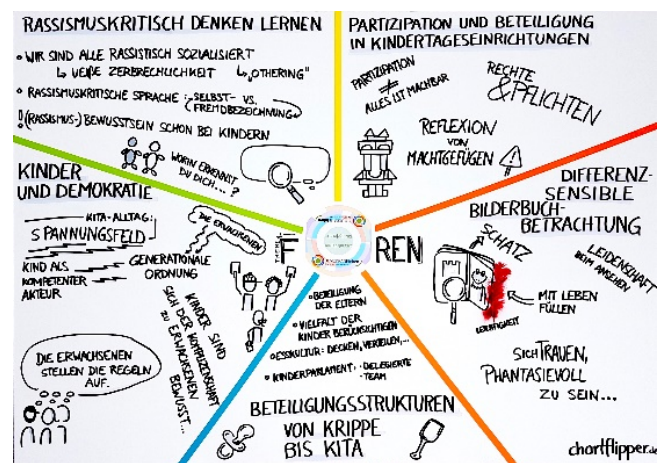
Rassismuskritisch denken lernen“. Als sie zu sprechen begann, wurde es plötzlich ganz still im Saal. Mit sehr persönlichen Erfahrungen, zu welchen sie auch in ihrem gleichnamigen Buch berichtet, zog sie die Teilnehmenden in ihren Bann und nahm sie mit auf eine Reise nach „Happyland“ – wo Rassismus ein Tabu-Thema ist und stets ein Vergehen anderer. Ein Land, in dem der Vorwurf rassistisch zu sein sehr



schwer wiegt und große Sorge bereitet, mehr noch, als die Sorge um eine mangelnde Auseinandersetzung mit der Thematik Rassismus und dessen (Aus-)Wirkungen.

Zum „Markt der Möglichkeiten“ luden die saarländischen Konsultationskitas sowie die Modelleinrichtungen aus dem Projekt „Kita differenzsensibel!“ ein. So vielfältig wie die Einrichtungen selbst, waren auch die Ausstellungen, Präsentationen und Anregungen. Mit viel Engagement, zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen, zeigten die Einrichtungen Herausforderungen und Ergebnisse aus ihren bisherigen, je individuellen Prozessen auf dem Weg zu mehr Partizipation und Differenzsensibilität in ihrer pädagogischen Praxis.

Am Nachmittag wurden fünf Fachforen angeboten, durch Prof. Dr. Ruppin (htw saar), Tupoka Ogette und Stephen Lawson, die saarländischen Konsultationskitas, Ilka Sauer (Sprachfachkraft Integrative Kita im Theresienheim, cts) und Natalie Papke-Hirsch (fitt gGmbH an der htw saar), in welchen rund um die Themen Partizipation, Differenzsensibilität, Kinder und Demokratie sowie ‚Rassismuskritisch denken lernen‘ gemeinsam diskutiert wurde und anhand von Beispielen lebhaft veranschaulicht wurde, wie in den Einrichtungen eine differenzsensible Bilderbuchbetrachtung mit Fantasie und Engagement umgesetzt werden kann.



Der Wunsch nach weiterer solcher Veranstaltungen wurde zum Ende des gemeinsamen Tages hin eindeutig formuliert. Anregungen und Ideen konnten ausgetauscht, Ansätze und Forschungsergebnisse diskutiert werden – oftmals fehle hierzu die Zeit, besonders für ein Netzwerken über die eigene Kita und den eigenen Träger hinaus, so die Teilnehmenden.

Die Veranstalter\*innen bedanken sich bei allen an der Planung und Umsetzung des Fachtages Beteiligten sowie bei allen Teilnehmenden für diesen gelungenen Tag. Weitere Informationen sowie Fotos rund um die Fachtagung folgen in Kürze.